

Benutzerschnittstellen und Symbole Darstellung und Funktionen von Icons

Teil 2: Objekt-Icons (ISO/IEC DIS 11581-2 : 1994)

DIN

ISO/IEC 11581-2

Einsprüche bis 31. Jan 1996

ICS 01.080.20; 35.240.20

Information Technology - User system
Interfaces and Symbols - Icon Symbols
and Functions - Part 2: Object Icons
(ISO/IEC DIS 11581-2:1994)

Das internationale Schriftstück IEC ISO/IEC 11581-2, Ausgabe August 1994 "ISO/IEC DIS 11581-2, Information Technology - User-system Interfaces and Symbols - Icon Symbols and Functions - Part 2: Object Icons" ist unverändert in diesen deutschen Norm-Entwurf übernommen worden.

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten an die Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE), Geschäftsstelle Frankfurt, Stresemannallee 15, 60596 Frankfurt am Main.

Nationales Vorwort

Der vorliegende Norm-Entwurf enthält die nicht autorisierte Rohübersetzung, sowie die englische Originalfassung des internationalen Norm-Entwurfes [Draft International Standard (DIS)], ISO/IEC DIS 11581-2 "Information Technology - User-system Interfaces and Symbols - Icon Symbols and Functions - Part 2: Object Icons" des ISO/IEC JTC1/SC18 "Document processing and related communication".

Für den vorliegenden Norm-Entwurf ist das nationale Arbeitsgremium GUK 113.5/UA9 "Graphische Symbole der Informationstechnik" der Deutschen Elektrotechnischen Kommission im DIN und VDE (DKE) und des Normenausschusses Informationsverarbeitungssysteme (NI) im DIN zuständig.

Zu dem internationalen Schriftstück wurde das nationale Arbeitsgremium um Zustimmung bis Dezember 1994 gebeten. Von deutscher Seite aus wurde dem internationalen Schriftstück mit Kommentar nicht zugestimmt. In dem Kommentar wurde angemerkt, daß:

- In den Einführungen müßten die letzten zwei Sätze des ersten Abschnitts entfallen, da Icons mit einem geringeren Abstraktionsgrad immer Funktionen darstellen, aber niemals physikalische Objekte.
- Das Bild 1 sollte entfallen, da das Begriffsgerüst bereits im Teil 1 dieser Norm erläutert ist.
- Der Hauptabschnitt 5 "Begriffsgerüst von Objekt-Icons" sollte ganz entfallen. Ein Verweis auf den Teil 1 dieser Norm wird als ausreichend erachtet.

Fortsetzung Seite 2 bis 31
und 30 Seiten ISO/IEC-Original

Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)
Normenausschuß Informationsverarbeitungssysteme (NI) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

- Der Abschnitt 6.1.3 "Undurchsichtigkeit" enthält Aussagen für alle Icons und sollte daher in dem Teil 1 dieser Norm enthalten sein.
- Der Abschnitt 6.1.5 "Statusänderung" gilt für alle Icons. Dieser Abschnitt sollte im Teil 1 dieser Norm aufgenommen werden.
- Der Abschnitt 6.1.6 "Sensitive Region" gilt für alle Icons. Dieser Abschnitt sollte im Teil 1 dieser Norm aufgenommen werden.
- Der Abschnitt 6.2.3 "Metapher" sollte entfallen, da entsprechende Aussagen bereits im Abschnitt 5.1 vom Teil 1 dieser Norm enthalten ist.
- Eine Unterteilung der im Hauptabschnitt 7 dargestellten Icons in Grund-Icons und zusätzliche Icons sollte entfallen. Darüber hinaus wäre zu erläutern, was "die auf sich selbst wirken" bedeutet.
- Die im Hauptabschnitt 7 wiedergegebenen graphischen Darstellungen sollten denen von Vorläufer-Schriftstücken entsprechen, die bisher ohne Kommentare akzeptiert wurden.
- Die Anmerkung in Abschnitt 7.1.7 "Drucker" sollte entsprechend für alle Objekt-Icons gelten. Eine entsprechende Anmerkung wäre im Abschnitt 7.1 anzugeben.

Der Zusammenhang der zitierten Normen und anderen Unterlagen mit den entsprechenden Deutschen Normen und anderen Unterlagen ist nachstehend wiedergegeben.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf eine Norm oder andere Unterlagen ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils neuste gültige Ausgabe der in Bezug genommenen Norm oder anderen Unterlagen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Norm waren die angegebenen Ausgaben gültig.

Europäische Norm	Internationale Norm	Deutsche Norm
—	ISO 7000:1989-11	DIN 40 101-2 : 1993-02
—	ISO 7001:1990-02	—
HD 243 S10	IEC 417:1973	DIN 40101-1 : 1991-11
EN 29241-3:1993	ISO 9241-3:1992-07	DIN EN 29241-3:1993-08
—	ISO 9241-8:1993-08	E ISO/DIS 93241-8:1993-04

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN 40101-1	Graphische Symbole für Betriebsmittel; Bildzeichen der IEC 417
DIN 40 101-2	Graphische Symbole für Betriebsmittel, Bildzeichen der ISO 7000 für die Elektrotechnik
DIN EN 29241-3	Ergonomische Anforderungen für Bürotätigkeiten mit Bildschirmgeräten; Teil 3: Anforderungen an visuelle Anzeigen (ISO 9241-3:1992); Deutsche Fassung EN 29241-3:1993)
E ISO/DIS 93241-8	Ergonomische Anforderungen an Bildschirmgeräten für Bürotätigkeiten; Teil 8: Anforderungen an die Farbdarstellung

Deutsche Übersetzung

ISO/IEC DIS 11581-2

Informationstechnologie - Benutzerschnittstellen und Symbole - Darstellung und Funktionen von Icons - Teil 2: Objekt-Icons

Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	6
2 Konformität	6
3 Normative Verweisungen	6
4 Definitionen	6
5 Begriffsgerüst von Objekt-Icons	7
5.1 Metapher	7
5.2 Funktion	7
5.3 Abstraktes Objekt	8
5.4 Ausgangsobjekt	8
5.5 Spezielles Beispiel	8
5.6 Grundeinheiten	8
5.7 Komponenten	8
5.8 Graphik	8
5.9 Dargestelltes Icon	8
6 Anforderungen an Objekt-Icons und Empfehlungen	9
6.1 Anforderungen	9
6.1.1 Graphik und Funktion	9
6.1.2 Orientierung	9
6.1.3 Undurchsichtigkeit	9
6.1.4 Zugang zur Funktion	9
6.1.5 Statusänderung	9
6.1.6 Sensitive Region	9
6.2 Empfehlungen	9
6.2.1 Funktion und Graphik	9
6.2.2 Konsistentes Verhalten	10
6.2.3 Metapher	10
6.2.4 Schrifttype	10
6.2.5 Sichtbarkeit	10
6.2.6 Geschichtete Objekt-Icons	10
7 Spezifikation von Icon	10
7.1 Grund-Icons	11
7.1.1 Dokument	11
7.1.2 Ordner	12
7.1.3 Aktenschrank	13
7.1.4 Post	14
7.1.5 Ablagekorb für den Posteingang	15
7.1.6 Ablagekorb für den Postausgang	16
7.1.7 Drucker	17
7.1.8 Telefon	18
7.1.9 Facsimile	19
7.1.10 Diskette	20
7.1.11 Papierkorb	21
7.2 Zusätzliche Icons	22
7.2.1 Hörer	22
7.2.2 Uhr	23
7.2.3 Kalender	24
7.2.4 Rechner	25
7.3 Icons der Systemkomponenten	26
7.3.1 Anzeige	26

7.3.2	Tastatur	27
7.3.3	Maus	28
7.3.4	Netzwerk.....	29
7.3.5	Akustisches Gerät	30

Anhang A (normativ) Minimalinformation, die bei der Darstellung eines Icons gegeben werden

	müssen	31
A.1	Identifikation.....	31
A.2	Grundfunktion.....	31
A.3	Spezielles Objekt.....	31
A.4	Zusätzliche Information.....	31
A.5	Beispielgraphik(en).....	31

Vorwort

Die ISO (International Organisation for Standardisation) und IEC (International Electrotechnical Commission) sind die weltweiten Vereinigungen nationaler Normungsinstitute. Nationale Mitgliedskörperschaften, die Mitglied der ISO oder IEC sind, nehmen an der Entwicklung der internationalen Normen, für die ein gemeinsames Interesse besteht, durch technische Komitees, die von der entsprechenden Organisation gegründet wurden, teil. Internationale (staatliche und nicht-staatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt.

Auf dem Gebiet der Informationstechnologie haben die ISO und die IEC ein gemeinsames technisches Komitee ISO/IEC/JTC 1 gegründet. Internationale Norm-Entwürfe, die von den gemeinsamen technischen Komitees angenommen wurden, werden an die nationalen Mitgliedskörperschaften zur Abstimmung verteilt. Eine Veröffentlichung einer internationalen Norm setzt die Zustimmung von mindestens 75% der bei der Wahl abstimmenden nationalen Mitgliedskörperschaften voraus.

Die internationale Norm ISO/IEC 11581-2 wurde von dem gemeinsamen technischen Komitee ISO/IEC/JTC1 "Informationstechnologie" erarbeitet.

ISO/IEC 11581 besteht aus den folgenden Teilen mit dem allgemeinen Titel Informationstechnologie - Benutzersystemschnittstellen und -Symbole - Symbole und Funktionen von Icons.

Teil 1: Allgemeines

Teil 2: Objekt-Icons

Teil 3: Pointer

Teil 4: Werkzeuge

Teil 5: Statusanzeiger

Teil 6: Kontrollen.

Anhang A von ISO/IEC 11581-2 dient nur zur Information.

Einleitung

Objekt-Icons, die hier spezifiziert werden, sind eine Untergruppe von interaktiven Icons, die die Objekte, die eine Domäne eines Systems oder einer Anwendung ausmachen, repräsentiert und die der Anwender bei der Ausführung seiner Arbeit manipulieren. Sie werden von anderen Icons durch die Tatsache unterschieden, daß sie zwischen Anwenderhandlungen und Softwareanwendungen vermitteln, und daß sie bewegt und geöffnet werden dürfen. Objekt-Icons sind Bilder, bei denen Funktionen durch die Assoziation mit ähnlichen physikalischen Objekten repräsentiert wird. Neben der Repräsentation einer Funktion können Objekt-Icons manchmal ein spezifisches physikalisches Objekt repräsentieren. Das Bild eines Drucker-Icons zum Beispiel repräsentiert eher einen spezifischen Drucker, als das allgemeine Konzept des Druckens.

Bild 1 zeigt ein Modell, das ein Icon auf dem Bildschirm, den Weg der Interpretation des Anwenders und das vom Icon repräsentierte Konzept der Anwendung in Beziehung setzt.

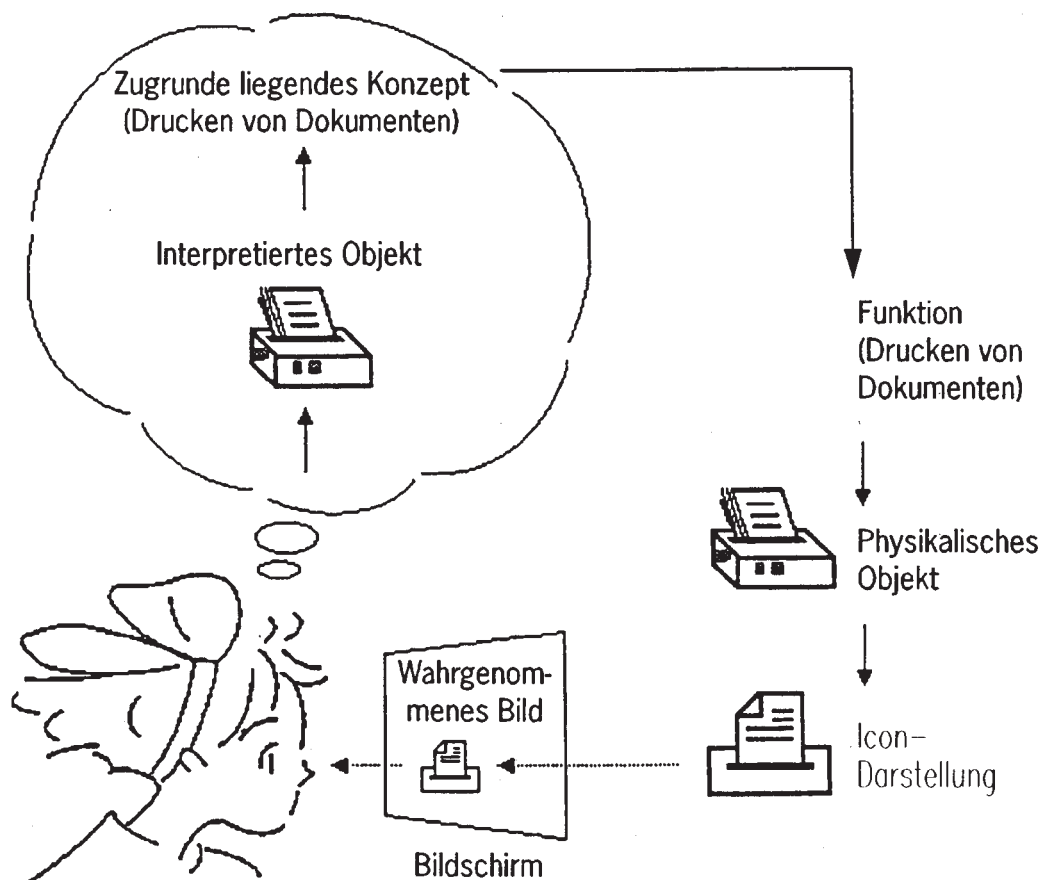


Bild 1 - Anwenderinterpretation von Objekt-Icons

1 Anwendungsbereich

ISO/IEC 11581 bezieht sich auf Icons, die auf einem Bildschirm dargestellt werden und die der Anwender manipulieren und mit denen er auf das System einwirken kann, und welche Daten und Funktionen des Rechnersystems repräsentieren können. ISO/IEC 11581-2 behandelt nur Objekt-Icons. "Objekt-Icons" ist ein Begriff, der in ISO/IEC 11581 zur Beschreibung von Icons gebraucht wird, die Funktionen durch Assoziationen mit einem Objekt repräsentieren, und die bewegt und geöffnet werden können. Andere Typen von Icons sind Gegenstand anderer Teile der Normen. Sie sind im Vorwort aufgelistet.

Anhang A beschreibt die Information, die bei Vorlage neuer Objekt-Icons zur Einbeziehung in ISO/IEC 11581-2 gegeben werden müssen.

2 Konformität

Ein System, eine Anwendung oder ein Satz von einem oder mehreren Icons ist mit ISO/IEC 11581-2 konform, wenn alle dem Benutzer zugänglichen interaktiven Icons in dem Rechnersystem, der Anwendung oder dem Satz mit den Abschnitten 5 und 6.1 von ISO/IEC 11581-1 konform ist und alle in dem Rechnersystem, der Anwendung oder dem Satz implementierten Objekt-Icons mit dem Abschnitt 6.1 von ISO/IEC 11581-2 konform ist.

3 Normative Verweisungen

Die folgenden normativen Dokumente enthalten Festlegungen, die durch Verweisungen in diesem Text Bestandteil der vorliegenden internationalen Norm sind. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser internationalen Norm waren die angegebenen Angaben gültig. Alle Normen unterliegen der Überarbeitung. Vertragspartner, deren Vereinbarungen auf dieser internationalen Norm basieren werden gebeten, die Möglichkeiten zu prüfen, ob die jeweils neusten Ausgaben der im folgenden genannten Normen angewendet werden können. Die Mitglieder von IEC und ISO führen Verzeichnisse der gegenwärtig gültigen internationalen Normen.

ISO 9241-3	Visual display terminals (VDTs) used for office tasks - Ergonomic requirements, Part 3: Visual display requirements
ISO 9241-8	Visual display terminals (VDTs) used for office tasks - Ergonomic requirements, Part 8: Use of Colour
ISO/IEC 11581-1	Information technology - User-system interfaces and symbols - Icon symbols and functions - Part 1: Icons - General

4 Definitionen

Alle Definitionen aus Abschnitt 4 von ISO/IEC 11581-1 finden in ISO/IEC 11581-2 Anwendung.

5 Begriffsgerüst von Objekt-Icons

Bild 2 zeigt die konzeptionelle Konstruktion von Objekt-Icons für ISO/IEC 11581-2. Das Gerüst ist für die Entwicklung von Objekt-Icons besonders geeignet. Es zeigt, wie ein Anwender ein implementiertes Objekt-Icon interpretiert und dessen Funktion mit Hilfe eines Metaphers ableitet. Wenn jedoch der Zweck des Icons die Darstellung eines physikalische Gerätes ist (eher, als eine allgemeine Funktion), ist das abstrakte Objekt nicht notwendigerweise relevant.

Dieser Abschnitt liefert Beschreibungen und Beispiele der Elemente des Systems, angewendet auf Objekt-Icons.

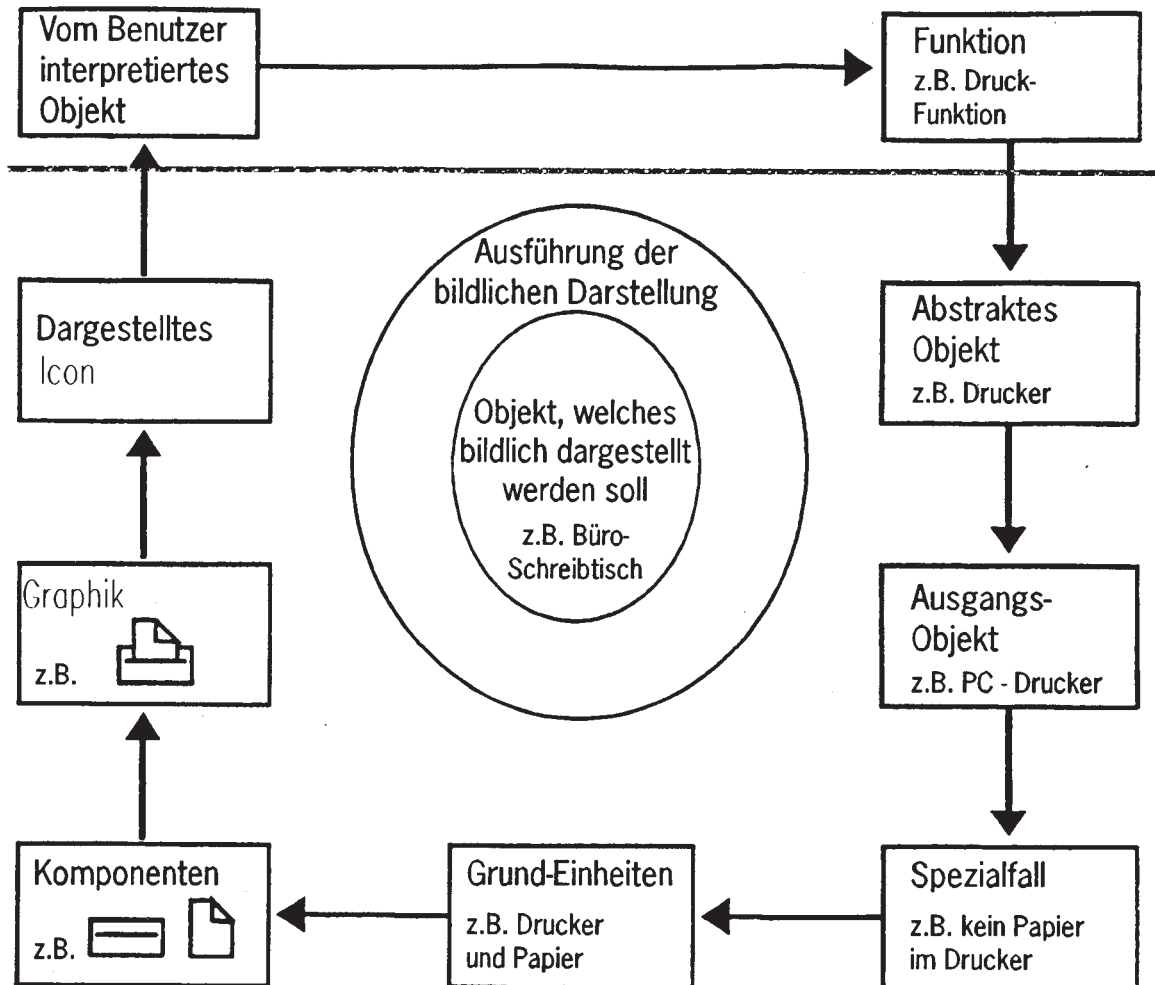


Bild 2 - Zur Festsetzung von Objekt-Icons anzuwendendes System

5.1 Metapher

Ein Objekt-Icon ist selbst ein Metapher für ein Objekt in der metaphorischen Umgebung. Der in ISO/IEC 11581-2 angewandte Metapher ist die bildliche Darstellung des Büros.

5.2 Funktion

Wenn eine Funktion mit einem metaphorischen Objekt dargestellt werden kann, kann es in einer graphischen Anwenderschnittstelle mit einem Objekt-Icon, das dieses Objekt skizziert, repräsentiert werden. Objekt-Icons repräsentieren die Funktionalität des Rechners und haben außerdem ihre eigenen Verhaltensweisen.

5.3 Abstraktes Objekt

Beispiele für abstrakte Objekte sind:

- Dinge, die drucken und
- Hilfsmittel zur Beseitigung ungewünschter Objekte

5.4 Ausgangsobjekt

Das Ausgangsobjekt ist eine Untergruppe der abstrakten Objekte, zum Beispiel:

- Drucker des PCs und
- zur Aufbewahrung von Müll benutzte Objekte.

5.5 Spezielles Beispiel

Der Spezialfall ist eine spezielle Ausführung des Ausgangsobjekts, entsprechend einem bestimmten physikalischen Objekts, zum Beispiel:

- ein bestimmter elektromechanischer Drucker mit austretendem Papier
- ein besonderes Beispiel eines Objektes, das zur Müllaufbewahrung benutzt wird.



Bild 3 - Beispiele von Icons basierend auf verschiedenen Sonderfällen von Objekten, die zur Müllaufbewahrung benutzt werden. Nur in dem Beispiel auf der linken Seite ist die Graphik von ISO/IEC 11581-2 angewandt.

5.6 Grundeinheiten

Grundeinheiten sind die wesentlichen Elemente von spezifischen Objekten. Jede konzeptionelle Grundeinheit sollte selbst ein sinnvolles Objekt sein. Zum Beispiel:

- ein Drucker und ein Blatt Papier und
- ein Abfalleimer.

5.7 Komponenten

Beispiele von Komponenten sind:

- das Druckergehäuse (rechteckig, mit einer Höhe, kleiner als die Breite, und einem zentrierten horizontalen Schlitz, der nicht die Seiten berührt) und
- ein Blatt Papier (rechteckig im Hochformat, eine beliebige Ecke des Blattes ist so gefaltet, daß eine dreieckige Form innerhalb des Blatts entsteht).

5.8 Graphik

Die graphische Darstellung des Objektes, das aus den Komponenten gebildet ist. Es ist die graphische Repräsentation des Spezialfalls (siehe Abschnitt 5.5).

5.9 Dargestelltes Icon

Das graphische Objekt-Icon wie es auf dem Bildschirm dargestellt ist.

6 Anforderungen an Objekt-Icons und Empfehlungen

6.1 Anforderungen

6.1.1 Graphik und Funktion

Wenn ein System oder eine Anwendung ein Objekt-Icon anwendet, daß das Aussehen einer Graphik eines Objekt-Icons, wie in diesem Abschnitt angegeben und unter Berücksichtigung der gegebenen spezifischen Variationen sowie der der globalen Variationen, wie in ISO/IEC 11581-1 angegeben, muß es der Grundfunktion, wie sie in Abschnitt 7 von 11581-2 angegeben ist, dienen.

6.1.2 Orientierung

Solange nichts anders angegeben, müssen alle Objekt-Icons in dieser Norm in der Orientierung, die in Abschnitt 7 gezeigt, dargestellt werden. Die Interpretation der Bedeutung eines Objekt-Icons darf von dessen Orientierung abhängig sein. Es ist darauf zu achten, daß Doppeldeutigkeiten vermeiden werden. Zum Beispiel eine Darstellung eines Objektes (wie ein Ordner), das umgekehrt auf dem Bildschirm wiedergegeben ist, könnte mit einer unterschiedlichen Bedeutung interpretiert werden, als wenn es mit aufrechter Orientierung dargestellt ist.

6.1.3 Undurchsichtigkeit

Die Fläche, die vom Umriss der Graphik eines Icons eingeschlossen wird, muß undurchsichtig sein. Die restliche Fläche, außerhalb des Umrisses und begrenzt durch die gesamte Zellenfläche, kann undurchsichtig oder transparent sein.

6.1.4 Zugang zur Funktion

Das Öffnen eines Objekt-Icons muß den Zugang zu der verbundenen Funktionalität oder Information eines Icons erlauben und/oder den Anblick auf das durch das Icon repräsentierte Objekt ermöglichen.

6.1.5 Statusänderung

Die Konventionen zur Anzeige der mit einem Objekt-Icon angegebenen Änderungen des Status, müssen konsistent für alle Objekt-Icons innerhalb eines konformen Satzes sein.



Bild 4 - Beispiele von Statusanzeigen

6.1.6 Sensitive Region

Objekt-Icons müssen eine sensitive Region, typischerweise eine unsichtbare Zusatzebene auf dem graphischen Symbol, haben. Der Zweck der sensitiven Region ist, eine Fläche anzubieten (für jedes Icon eine), um sowohl Anwendermanipulation als auch Wechselwirkungen mit anderen Icons zu ermöglichen.

6.2 Empfehlungen

6.2.1 Funktion und Graphik

Wenn in einem System oder einer Anwendung ein Objekt-Icon angewandt wird, das einer Grundfunktion dient, die in Abschnitt 7 von 11581-2 angegeben ist, wird dringend empfohlen, daß das Aussehen der Objekt-Icongraphik entspricht, wie in Abschnitt 7 angegeben, unter Berücksichtigung der gegebenen Variationen sowie der globalen Variationen, angegeben in Abschnitt 6.3 von ISO/IEC 11581-1.

6.2.2 Konsistentes Verhalten

Die Art, in der sich Objekt-Icons auf dem Bildschirm verhalten, sollte für alle Objekt-Icons in dem System gleich sein. Wenn ein Objekt-Icon zum Beispiel bewegt wird, sollte die Art, in der der Weg der Verschiebung und die originale Position des Icons dargestellt werden, bei allen Objekt-Icons übereinstimmend angezeigt werden.

6.2.3 Metapher

Der Metapher, der durch das Objekt-Icon repräsentiert wird, sollte direkt auf die Funktionalität des Objekt-Icons bezogen werden.

6.2.4 Schrifttype

Eine einfache Schrifttype sollte angewandt werden, wenn Buchstaben, Zahlen, Satzzeichen und mathematische Symbole als integrierte Elemente des Objekt-Icons angewendet werden.

6.2.5 Sichtbarkeit

Während jeder Handlung, die durch anwenderdefinierte kontinuierliche Bewegung des Icons hervorgerufen wird, sollte sowohl die ursprüngliche, als auch die momentane aktuelle Position des Icons auf dem Monitor sichtbar sein.

6.2.6 Geschichtete Objekt-Icons

Wenn mehrere Objekt-Icons übereinander positioniert sind, sollte die sensitive Region des obersten Vorrang haben. Typischerweise ist es nicht möglich, das tiefergelegene Icon durch eine sichtbare Lücke des obersten Icons zu aktivieren..

7 Spezifikation von Icon

Die folgenden Spezifikationen von Icon wurden unter Anwendung des Systems in Abschnitt 5 entwickelt. Die Darstellungen repräsentieren die Basisgraphiken für Objekt-Icons vorbehaltlich globaler Variationen (siehe ISO/IEC 11581-1, Abschnitt 6.3) und den spezifischen Variationen, die in diesem Abschnitt an geeigneter Stelle für jedes Icon aufgelistet sind.

Die in diesem Abschnitt spezifizierten Objekt-Icons fallen in drei Kategorien:

- Grundobjekt-Icons, die auf andere Objekte wirken (7.1)
- zusätzliche Objekt-Icons, die auf sich selbst wirken (7.2), und
- Objekt-Icons der Systemumgebung, die auf Systemparameter wirken (7.3).

Die Graphiken für alle Kategorien werden in umrahmten grauen Zellen dargestellt. Die Größe der Zelle und die Position des Icons in ihr sind hier lediglich zur Darstellung wiedergegeben. Sie sind von der Implementation abhängig.

7.1 Grund-Icons

7.1.1 Dokument

Hauptfunktion: Soll Information für den Anwender beinhalten und den niedrigsten Grad der Informationsspeicherung für den Anwender darstellen, sofern die Anwendung nicht erfordert, daß Dokumente andere Dokumente einschließen.

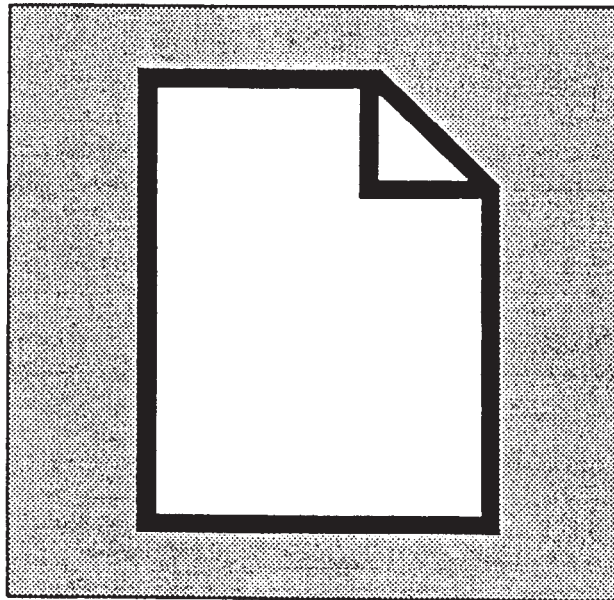
ANMERKUNG: Es ist vorgesehen, daß das Dokument dem speziellen Dokumententyp angepaßt wird. Dokumente dürfen Text, Graphiken, Tabellen, Video, andere Dokumente und Daten beinhalten. Das Öffnen eines Dokument-Icons erlaubt normalerweise dem Anwender ein redigieren des Dokuments (z.B. Textverarbeitung oder Bearbeiten von Tabellen).

Konkretes Beispiel: Ein Blatt Papier, wie es üblicherweise im Büro gebraucht wird.

Komponenten:

- Ein Blatt rechteckiges Papier im Hochformat.
- Eine Ecke umgefaltet. Dreieckiger Umriß auf dem Blatt Papier.

Darstellung:



7.1.2 Ordner

Grundfunktion: Zur Aufbewahrung von Objekten, wie Dokumenten, anderen Ordnern und Anwendungen.

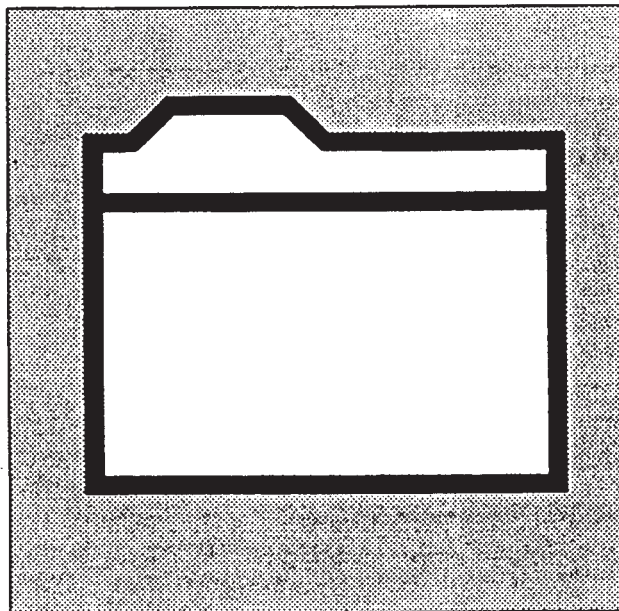
ANMERKUNG: Öffnen des Ordner-Icons ermöglicht den Zugriff zu dem Inhalt des Ordners.

Konkretes Beispiel: Ein Manilaordner

Komponenten:

- Rückendeckel. Rechteckig, mit einer Höhe, kleiner als die Breite, und einem Streifen an der oberen Kante.
- Vorderdeckel. Rechteckig, mit einer Höhe, kleiner als die Breite, und vor dem Rückendeckel positioniert.

Darstellung:



7.1.3 Aktenschrank

Grundfunktion: Zur Aufbewahrung anderer Objekte, wie Dokumente, Ordner und andere Aktenschränke. Erreicht eine höhere Ebene in der Speicherhierarchie, als ein Ordner.

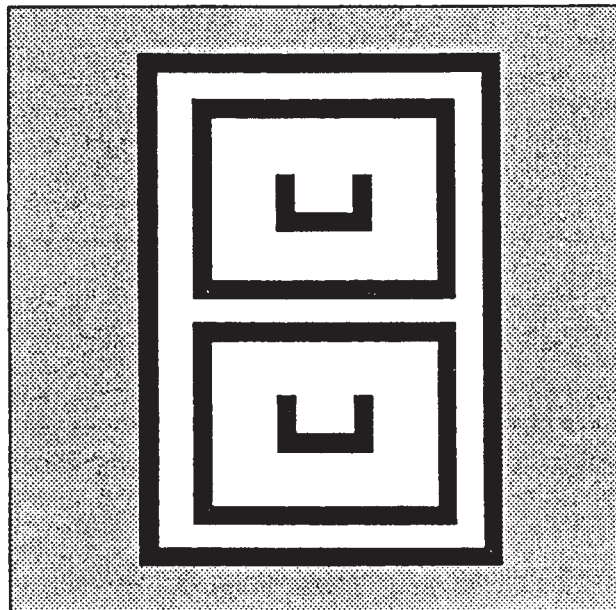
ANMERKUNG: Öffnen des Aktenschrank-Icons ermöglicht den Zugriff zu dem Inhalt des Aktenschrankes. Im geöffneten sowie geschlossenen Zustand erlaubt der Aktenschrank, andere Objekte in den Aktenschrank zu bewegen oder zu kopieren.

Konkretes Beispiel: Aktenschrank mit zwei Schubladen.

Komponenten:

- Kasten. Rechteckig, mit einer Höhe, größer als die Breite.
- Schublade. Rechteckig, mit einer Höhe, kleiner als die Breite, dem Kasten überlagert.
- Griff. Einer pro Schublade, zentral platziert.

Darstellung:



7.1.4 Post

Grundfunktion: Zur Ermöglichung des Zugriffs auf die Postfunktionen.

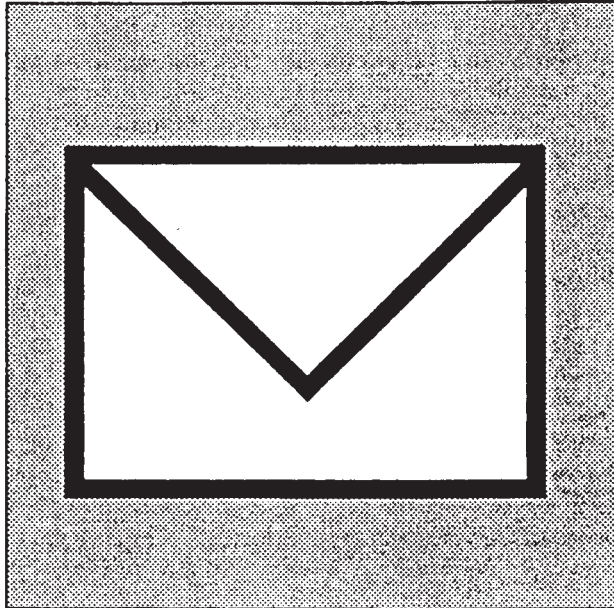
ANMERKUNG: Wenn die Ablagekörbe für Ein- und Ausgang Teil der Anwendung beim Benutzen des Post-Icons sind, sollte der entsprechende Behälter das Post-Icon sein.

Konkretes Beispiel: Ein Umschlag, wie er bei der Briefpost verwendet wird.

Komponenten:

- Rückseite eines Umschlags. Rechteckig im Querformat.
- Lasche. Dreieckig, von der oberen Kante des Umschlags heruntergefaltet.

Darstellung:



7.1.5 Ablagekorb für den Posteingang

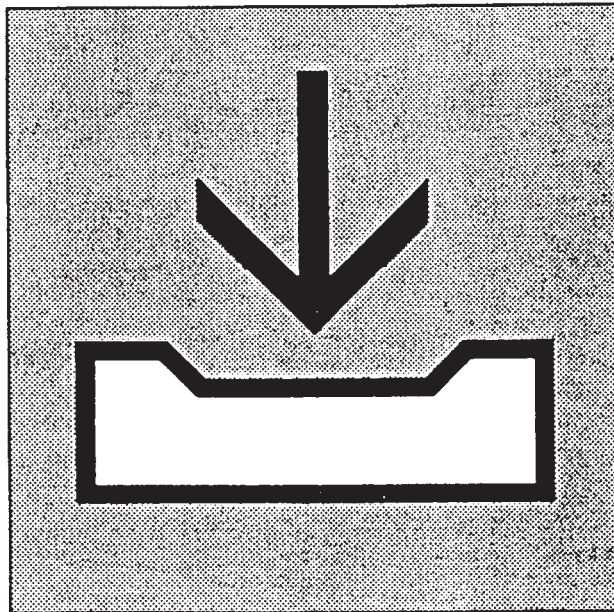
Grundfunktion: Zum Ermöglichen des Zugriffs auf eingetroffene Post.

Konkretes Beispiel: Ein Eingangs-Ablagekorb im Büro.

Komponenten:

- Ablagekorb. Rechteckig, mit einer Höhe, kleiner als die Breite. Die Oberkante symmetrisch für eine Aussparung heruntergesetzt.
- Pfeil. Nach unten gerichteter Richtungsanzeiger.

Darstellung.



7.1.6 Ablagekorb für den Postausgang

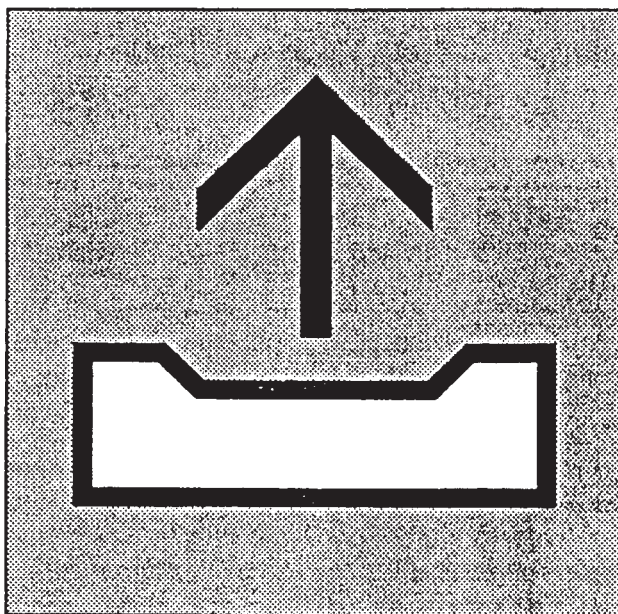
Grundfunktion: Zum Ermöglichen des Zugriffs auf abzusendende Post.

Konkretes Beispiel: Ein Ablagekorb für den Postausgang im Büro.

Komponenten:

- Ablagekorb. Rechteckig, mit einer Höhe, kleiner als die Breite. Die Oberkante symmetrisch für eine Aussparung heruntergesetzt
- Pfeil. Nach oben gerichteter Richtungsanzeiger.

Darstellung:



7.1.7 Drucker

Grundfunktion: Zum Ermöglichen des Zugriffs auf Druckfunktionen.

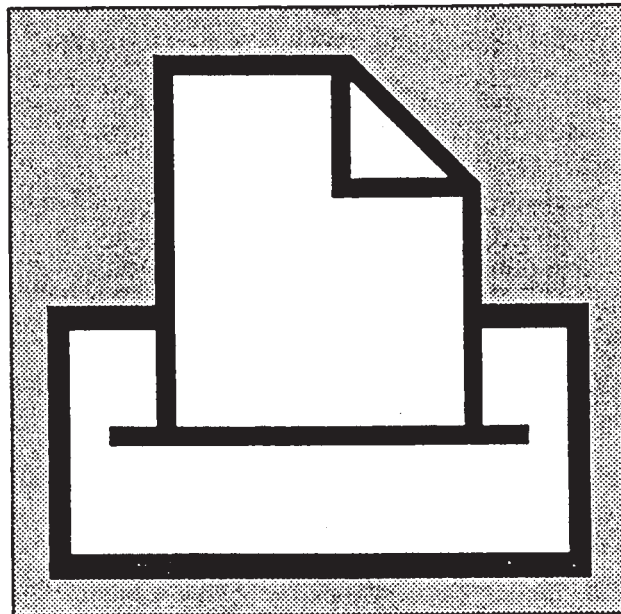
ANMERKUNG: Das Öffnen des Drucker-Icons sollte den Zugriff zu den Parametern des Druckers, wie zum Beispiel der Druckerwarteschlange oder dem Status des Druckers, ermöglichen. Ein Ausdruck darf direkt erzeugt werden, oder ein Dialog, der dem Anwender mehr Informationen wie zum Beispiel die Zahl der Ausdrücke angibt, darf übermittelt werden.

Konkretes Beispiel: Ein elektromechanischer Drucker mit austretendem Papier.

Komponenten:

- Drucker. Rechteck mit einer Höhe, kleiner als die Breite und einem zentralen horizontalen Spalt, der nicht die Seiten berührt.
- Papier. Teil eines Dokumentes (siehe Dokument 7.1.1), das nach oben gerichtet aus dem Spalt austretend dargestellt ist..

Darstellung:



7.1.8 Telefon

Grundfunktion: Zum Ermöglichen des Zugangs zu Anwendungen, die auf der Telekommunikation beruhen.

Konkretes Beispiel. Ein übliches Telefon.

Komponenten:

- Körper. Ein üblicher Telefonapparat mit Tasten.
- Hörer. Ein üblicher Hörer.

Darstellung:



Spezifische Abänderungen: Es dürfen entweder eine Wählscheibe oder Tasten benutzt werden.

7.1.9 Facsimile

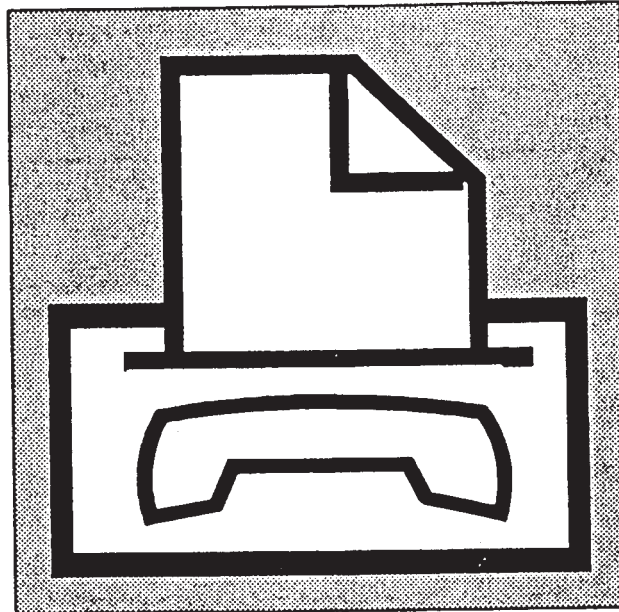
Grundfunktion: Zum Ermöglichen des Zugangs zur Facsimile-Telekommunikationen.

Konkretes Beispiel: Ein Facsimilegerät während der Übertragung oder des Empfangs von Daten.

Komponenten:

- Grundgerät. Drucker (siehe 7.1.7).
- Telefonhörer. Ein Hörer (siehe 7.2.1), dem Drucker überlagert.

Darstellung:



Spezifische Abänderungen: Es dürfen Pfeile zur Anzeige der Übertragungsrichtung dargestellt werden.